

Mannheimer Morgen, 7.5.2010

Lesung: Kinderbuchautorin Mary Pope Osborne stellt im DAI ihr neues Buch vor und bekommt den „Heidelberger Leander“ verliehen

Magisches Baumhaus fesselt kleine Leser

Von unserem Redaktionsmitglied
Heike Rentsch

„Da ist sie – Juhu, ich hab sie als Erster gesehen“, ruft ein Junge glücklich. Als Mary Pope Osborne den Saal des Deutsch-Amerikanischen Instituts (DAI) betritt, ist die Aufregung groß. Denn die Mehrzahl der rund 300 Anwesenden sind Kinder – und für sie ist die amerikanische Autorin ein Star. Immerhin gehören ihre Bücher über „Das magische Baumhaus“ sowohl in den USA als auch in Deutschland zu den beliebtesten Kinderbüchern. Jetzt ist sie in Heidelberg, um den 40. Band, „Piratenspuk am Mississippi“, vorzustellen – und daraus zu lesen.

Mucksmäuschenstill ist es, als die 60-Jährige die Bühne betritt. „Ich habe euch die Autorin eurer Lieblingsbücher vom ‚Magischen Baumhaus‘ mitgebracht. Sie war noch nie in Deutschland“, stellt Gabriele Hoffmann von Leanders Leseladen ihren Gast vor, den sie zusammen mit dem DAI in die Stadt geholt hat. Und weil Osborne nur Englisch spricht, ist auch die deutsche Stimme der Bücher, der Hörbuchsprecher Frank-Lorenz Engel dabei. Zu-

dem übersetzt Moderatorin Margarete von Schwarzkopf das Gesagte.

So erzählt Osborne, dass sie vor der Idee mit dem Baumhaus, das die Geschwister Anne und Philipp in die Vergangenheit bringt, andere Orte ausprobiert hat: „Einen Zauberkeller, ein Zaubermuseum, Zauberstudio ... das hat aber alles nicht richtig funktioniert“. Bei einem Waldspaziergang mit ihrem Mann Will kommt dann die zündende Idee: „Dort haben wir nämlich ein altes Baumhaus entdeckt“, erzählt sie. Anne sei ein Mädchen, wie sie es gerne gewesen wäre: „Mutig und draufgängerisch. Ich war eher schüchtern und vorsichtig – wie Philipp“. 20 bis 30 Bücher liest die Autorin, bevor sie ein Abenteuer vom „Magischen Baumhaus“ anfängt. Beim Schreiben von „Piratenspuk am Mississippi“ hat sie zudem die Musik von Louis Armstrong gehört, um sich nach New Orleans zu versetzen.

Denn der Jazztrompeter und Sänger ist die Hauptperson in Band 40. Stimmgewaltig liest Sprecher Lorenz vor, wie der 14-jährige Armstrong zusammen mit Anne und Philipp in einer Schmiede dem Geist des Piraten Jean Lafitte begegnet. Quiet-

Mary Pope Osborne

■ Die amerikanische Autorin **Mary Pope Osborne** wurde am 20. Mai 1949 in Fort Skill, Oklahoma, geboren.

■ Sie lebt heute mit **ihrem Mann Will**, einem bekannten Schauspieler und Theaterdirektor, und ihren Hunden in **Connecticut**.

■ Schon als Kind **reiste sie viel** und lernte die unterschiedlichsten Länder kennen.

■ Inzwischen sind schon **über hundert Bücher** von Mary Pope Osborne erschienen.

■ Im kommenden Jahr kommen **drei neue Baumhaus-Abenteuer**, die in Irland, England und Indien spielen.

schende Türen, Geistergeheul – gespannt lauschen die Kinder dem Leseprofi. „Das kann echt gut“, raunt ein Mädchen ihrer Freundin zu.

Gefragt sind auch die Zuhörer. Denn ein Buch soll bald in Deutschland spielen. „Was interessiert euch: ein Abenteuer im Schwarzwald oder ein Treffen mit Albert Einstein oder



Ein goldenes Kätzchen für Mary Pope Osborne (links): Gabriele Hoffmann hat der Kinderbuchautorin den Preis „Heidelberger Leander“ verliehen. BILD: ROTHE

eine Geschichte mit König Ludwig II. von Bayern?“, fragt Osborne. Fleißig gehen die Finger nach oben – die meisten für Einstein.

„Mindestens sechs Millionen Kinder – so viele Bücher wurden in Deutschland verkauft – lieben es, mit Ihnen auf Reisen zu gehen“, schließt Gabriele Hoffmann die Le-

sung ab. „Anne und Philipp laden ein, neugierig die Welt zu erkunden.“ Gute Gründe also, um der Autorin den Kinderbuchpreis „Heidelberger Leander“ zu überreichen. Damit befindet sie sich in guter Gesellschaft: J.K. Rowling, Paul Maar und Cornelia Funke haben bereits das goldene Kätzchen bekommen.